

Kreisverband Lausitz e. V.

VERBANDSNEWS



Editorial

Sehr geehrte Mitglieder und Förderer,



wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, freuen Sie sich wahrscheinlich gerade auf die Ferien oder den wohlverdienten Urlaub.

Hinter uns liegt ein arbeitsreiches erstes Halbjahr, welches wir auch Dank Ihrer Hilfe und Unterstützung erfolgreich gemeistert haben. Genauso vielfältig wie die Themen in diesem Heft sind, so facettenreich ist auch der Alltag in unserem Kreisverband. Es ist keine Selbstverständlichkeit und kein Selbstläufer, alle diese unterschiedlichen Aufgaben vorzuhalten. Jeden Tag engagieren sich ehrenamtlich und hauptberuflich viele Menschen für unseren Kreisverband.

Auch die Mitglieder der Wasserwacht sind am Senftenberger See wieder tatkräftig im Einsatz, um ein ungestörtes und reibungsloses Bade- sowie Freizeitvergnügen zu gewährleisten. Die Sanitäter der Bereitschaften sichern so manches Event während der Sommermonate ab, um allen Gästen schnelle Hilfeleistung zu bieten falls erforderlich. Mit rund 600 aktiven Mitgliedern ist der Kreisverband hierbei unterwegs. Ihnen allen herzlichen Dank!

Ihre
Bianca Sebischka-Klaus
Vorstandsvorsitzende
DRK-Kreisverband Lausitz e.V.



Täuschend echt: Mario Dietrich (l.) und Peter Krüger kümmern sich um die geschminkte Wunde eines Mädchens im Senftenberger Wohnpark und legen einen Verband an.

Blaulichtfest für Wohnpark-Kinder

Blutende Gesichter, Wunden an Armen und Verbände um den Kopf bestimmten jüngst das Bild im DRK Wohnpark für Kinder und Jugendliche in Senftenberg. Zum Glück waren dies keine realen Verletzungen, sondern täuschend echt geübte Wunden von Hendrik Wetterling.

Der Ortsverein Senftenberg hatte keine Mühe gebietet und ein kleines Fest für den Wohnpark organisiert. Von der Bereitschaft über das Kreisauskunftsbüro bis hin zur Wasserwacht waren alle vertreten, um den Kindern einen abwechslungsreichen Nachmittag zu bieten. So wurde die Erste Hilfe geübt, Verletzungen geübt, die Personensubjekte erläutert und Abläufe beim Krankentransport dargestellt. Der Krankentransportwagen war die ganze Zeit über eine begehrte und sehr nachgefragte Station. „Wir wollten den Jugendlichen zeigen,

was das DRK alles leisten kann und wie vielfältig es ist“, so die Ortsvereinsvorsitzende Monika Wetterling. „Wer weiß, vielleicht hat ja der eine oder andere Lust bekommen mitzumachen“, würde sich die Vorsitzende über interessierten Nachwuchs freuen.

Als besondere Überraschung bekam der Wohnpark ein Playmobil-Set geschenkt. So können die Szenen vom Fest auch später noch einmal nachgestellt werden. Mit gegrillter Bratwurst und hausgemachtem Kartoffelsalat kam der Nachmittag schließlich aus. Der Wohnpark bedankte sich beim Ortsverein Senftenberg für diesen gelungenen Sommerauftakt. Rund 150 Aktive des Ortsvereins kümmerten sich ehrenamtlich beispielsweise um die Kleiderkammer oder unterstützen die Blutspendetermine, im Ernstfall sind sie für Verwundete und Verletzte da.

Erfolgreicher JRK-Landeswettbewerb

Vom diesjährigen Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes (JRK) im Prenzlauer Seepark kamen die Kinder und Jugendlichen des Kreisverbands Lausitz Mitte Mai mit sehr guten Platzierungen zurück. Insgesamt 31 Teams aus ganz Brandenburg waren angereist, um sich in Erster Hilfe, Rotkreuzwissen und Geschicklichkeit miteinander zu messen. Der Kreisverband Lausitz war sehr teilnehmerstark vertreten: An den Start gingen vier Mannschaften der Wasserwacht Senftenberg und zwei vom Jugendrotkreuz Doberlug-Kirchhain. Die Teams der Wasserwacht Senftenberg belegten in allen Altersstufen den zweiten Platz und wurden somit jeweils Vize-Landesmeister. Besonders erfreulich war, dass es zwei Mannschaften gelungen ist, den Titel zu verteidigen und zwei Mannschaften konnten ihr Ergebnis verbessern. Beim Wettbewerb kam es dabei nicht immer darauf an, alles zu wissen, sondern als Team zu arbeiten, Spaß zu haben und sich gegenseitig zu unterstützen oder zu ergänzen. Die Mannschaften aus Doberlug-Kirchhain belegten in der Altersstufe der zehn- bis zwölfjährigen den 9. Platz und in der Stufe von 13 bis 16 Jahren den 8. Platz.

Für die Teilnehmer aus der Lausitz war es ein besonderer Wettbewerb – nicht nur aufgrund der Ergebnisse, sondern



Jubelstimmung: Grund zur Freude hatten auch in diesem Jahr wieder die Teilnehmer der Senftenberger Wasserwacht.

insbesondere auch wegen des gewählten Austragungsortes. Der Seepark in Prenzlau bot ein besonderes Ambiente mit kurzen Wegen und viel Öffentlichkeit. Zudem seien im Laufe der Jahre auch Freundschaften zu anderen Teilnehmern entstanden.

Nach dem Wettkampf, ist vor dem Wettkampf. So trainieren die Kinder und Jugendlichen schon in den nächsten Wochen wieder, um für den Ernstfall gewappnet zu sein. Wer jetzt Lust be-

kommen hat, sich in der Wasserwacht zu engagieren oder einfach nur mal reinschnuppern möchte, kann sich einen ersten Eindruck im Internet unter www.wasserwacht-sfb.de verschaffen oder per Mail über info@wasserwacht-sfb.de Kontakt aufnehmen. Interessenten können auch zu einem Schnuppertraining (samstags 08.30 Uhr in den Schwimmhallen Senftenberg und Lauchhammer) kommen oder die Wasserwacht-Station in Großkoschen besuchen.

Richtfest am DRK-Seniorenwohnpark

Erst gab es nur den Wunsch, dann die Idee, schließlich kamen Pläne hinzu und man begann Stein auf Stein zu setzen. Inzwischen nimmt der Neubau am Seniorenwohnpark des DRK-Kreisverbands Lausitz in Großräschen immer mehr Gestalt an. Nachdem im Oktober unter dem Fahrstuhlschacht der Grundstein mit der Zeitkapsel gelegt wurde, fand jetzt das Richtfest statt.

Dabei begrüßte die Vorstandsvorsitzende Bianka Sebischka-Klaus die zahlreichen Besucher und freute sich über den Baufortschritt. „Wir liegen fast genau im Zeitplan und können uns dafür nur bei allen Beteiligten bedanken“, so die Vorstandsvorsitzende. In diesem Zusammenhang hob sie hervor, dass für den Bau des Gebäudes – von der Planung und Vermessung bis hin zur Elektro- und Heizungsfirma ausschließlich regionale

Unternehmen gebunden wurden. Bürgermeister Thomas Zenker dankte in seinem Grußwort dem DRK-Kreisverband für den Mut zu diesem Projekt. Eine Wohneinrichtung für die Senioren sei eine Bereicherung für die Stadt.

Handwerkliches Geschick zeigten Bianka Sebischka-Klaus und Christian Raum, Einrichtungsleiter und Quartiersmanager, als sie schließlich nach dem Richtspruch und dem Hochziehen der Richtkrone den Nagel in den Balken schlugen. Bei kurzen Rundgängen im Erdgeschoss hatten die Besucher anschließend die Möglichkeit, einen Eindruck von dem zukünftigen Gebäude zu erhalten.

In den gesamten Standort investiert der DRK-Kreisverband Lausitz rund zehn Millionen Euro für die Erweiterung und Modernisierung. Mit der geplanten Fer-

tigstellung im Sommer 2020 wird der heutige Seniorenwohnpark eine moderne Pflegeeinrichtung und gleichzeitig ein offenes Begegnungszentrum für alle Altersgruppen sein. Eine Arztpraxis und eine Cafeteria sollen dann ebenfalls zum Angebot gehören.



Traditionell! Am DRK-Seniorenwohnpark fand das Richtfest statt.

Praxisnähe im DRK-Bildungszentrum

Am Weltrotkreuztag, dem 8. Mai, überzeugten sich zahlreiche Besucher beim Tag der offenen Tür, wie praxisnahe Ausbildung zum Altenpfleger in Senftenberg funktioniert.



Übung für den Berufsalltag: Im Praxiskabinett üben die beiden Auszubildenden Sabine (l.) und Nicole realitätsnah Hilfestellungen im Alltag.

Um sich für die zukünftige Nachfrage in Pflegebereich zu rüsten, hat sich der Kreisverband Lausitz im vergangenen Jahr auch den Bildungsbereich auf die Fahnen geschrieben. Anfang Mai öffnete das Bildungszentrum in unmittelbarer Nähe zur BTU Cottbus-Senftenberg seine Türen für Interessierte und stellte sein Aus- und Fortbildungsangebot vor. So ist nicht nur die Ausbildung zum Al-

tenpfleger möglich, sondern es werden auch verschiedene Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Pflege- und Sozialberufe angeboten. Zudem sind auch die Ausbildung von Notfallsanitätern und die Fortbildung von Mitarbeitern im Rettungsdienst ein weiteres Standbein des Bildungszentrums.

„Wir sind mit unserer Altenpflegeschule und dem gesamten Bildungszentrum im

vergangenen Jahr sehr gut gestartet, inzwischen lernt die zweite Ausbildungs-klasse bei uns den Beruf des Altenpfle-gers und wir werden im Herbst mit der dritten Klasse beginnen“, zieht DRK-Vorstands-vorsitzende Bianka Sebischk-Klaus ein erstes positives Fazit.

Von den Interessierten und Schülern werden insbesondere die günstige Lage des Bildungszentrums sowie die Praxis-nähe des Unterrichts hervorgehoben. So zog auch das Praxiskabinett mit seinen Pflegebetten und den realitätsgetreuen Puppen beim Tag der offenen Tür die Blicke auf sich. Hier lassen sich alle wichtigen Hilfestellungen im Alltag von der Körperpflege über die richtige Lagerung bis hin zur Verwendung von Hilfsmitteln praxisnah üben. Das erfahrene Lehrerkollegium stand für zahlreiche Fragen der Besucher zur Verfügung und schilderte Details zu Ausbildungsinhalten.

! Kontakt

Silvia Pergold
Bildungsberaterin
Sb illerstraße 30
01968 Senftenberg
Tel.: 03573 36 37 207
bildungszentrum@drk lausitz.de

Körper, Geist und Seele

An einem besonderen Projekt hat das DRK-Tageszentrum für Menschen mit Behinderung auf dem FamilienCampus in Klettwitz in diesem Frühjahr teilgenommen. Bereits zum neunten Mal startete in diesem Jahr der gemeinnützige Verein „Die Wortfinder e.V.“ einen Literaturwettbewerb für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Unter dem Motto „Körper, Geist und Seele“ sollten die Teilnehmer in Form von Texten und Bildern ihre Gedanken rund um die Seele, den Geist und den Körper mitteilen. Erlaubt war alles, was die Menschen berührt und beschäftigt - Gereimtes und Ungereimtes, Ernstes und Witziges, Wahres und Erfundenes.

Die Teilnehmer vom Tageszentrum hatten viel Freude und Spaß an den Projekttagen, wo das Material erarbeitet wurde. Es fanden Gespräche zu Hobbys statt,

es wurden Bilder gemalt und ein Gedicht in einer Gruppenarbeit verfasst.

Eine fachkundige Jury wählt aus alle eingereichten Arbeiten die Gewinner aus. Die Texte der Preisträger werden in einem Wandkalender veröffentlicht, der im September in Bielefeld vorgestellt wird. Alle Preisträger erhalten ein Exemplar des Kalenders. Nun heißt es also bis zum Herbst Daumen drücken!



Personen

Engagement gewürdigt

Der gesellschaftliche Zusammenhalt vieler Orte und Vereine funktioniert oft nur durch das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Menschen, die ihre Zeit und Kraft für andere investieren. Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Stadt Ortrand ist deshalb auch der Ehrenamtsempfang mit der Verleihung der Ehrenamtsnadel. Unter den Preisträgern war unter anderem Sabine Gerlach, die Verantwortliche für die Ortrander Kleiderkammer des DRK-Kreisverbands Lausitz. Als Dank für ihren Einsatz für andere erhielt sie diese besondere Würdigung von Bürgermeister Niko Gebel und dem Landtagsabgeordneten Ingo Senftleben. Herzlichen Glückwunsch!

Kita Falkenberg

Wir sind dann mal weg

Die Bauarbeiten sind in vollem Gang, die 65 Kinder der DRK-Kita „Villa Regenbogen“ in Falkenberg vorübergehend im ehemaligen Schulgebäude in der Innenstadt untergebracht. Bevor jedoch die nötige Baufreiheit hergestellt war, galt es unzählige Kartons zu packen. Hierbei halfen die Kinder fleißig mit und verstauten ihr Spielzeug in vielen Kisten. Die Kinder wurden von Anfang an in die Baumaßnahme eingebunden und werden sie als Jahresprojekt im Rahmen des „Hauses der kleinen Forscher“ begleiten.

„Es wird eine komplette energetische Sanierung. Von Elektrik über Heizung, Sanitär, Fassade bis hin zum Eingangsbereich“, erläutert Kita-Leiterin Constanze Zeller das, was sie als „ein spannendes Abenteuer für uns alle“ empfindet. Bis zum Frühjahr des kommenden Jahres soll die Sanierung dauern. Auf dem Dach der „Villa Regenbogen“ soll dann auch eine Photovoltaikanlage installiert sein, die den Kindern zeigen wird, wo der Strom herkommt und wie viel man davon benötigt.



Leer geräumt: Das komplette Hab und Gut der Kita steht für den Umzug bereit.

Constanze Zeller ist insbesondere ihrem Team für die Organisation des Umzuges dankbar. „So ein Umzug will wohl überlegt und koordiniert sein. So etwas stemmt man nur gemeinsam“, freut sie sich über die Unterstützung aus den eigenen Reihen. „Ein großes Lob und viel Dank geht natürlich auch an die Stadt Falkenberg“, erzählt sie weiter. Denn gerade war die dritte Kita im Stadtgebiet fertig modernisiert, schon folgte Nummer vier. „Geld für unsere Kinder und Bildung ausgeben, das ist das Beste, was wir machen können“, sagt Bürgermeister Herold Quick.

Kita mit Biss

Die DRK-Integrationskindertagesstätte „Zwergenhand“ in Großräschen ist stolz auf Zertifikat.



Gesunde Zähne: Kinder und Erzieher der Integrationskita in Großräschen freuen sich gemeinsam mit Zahnputzschwester Nicole Nitschke (l.) über das Zertifikat „Kita mit Biss“.

Wenn das Krokodil Kroko die Kinder in Großräschen besucht, denken die wenigsten gleich an Zahnarzt und das Zähneputzen. Dennoch kommt Kroko nicht einfach so aus Spaß, sondern will den Kindern spielerisch das Thema gesunde Zähne näher bringen. Mit Kroko besucht auch Nicole Nitschke, Prophylaxehelferin im Gesundheitsamt des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, die Kindertagesstätten im Landkreis. Sie begleitet das Präventionsprogramm „Kita mit Biss“. Es ist ein Ernährungs- und Aufklärungsprogramm, um einen mundgesundheitsförderlichen Kita-Alltag zu schaffen. Dafür wurden praktikable Handlungsleitlinien, wie ein zahngesundes Frühstück, das Anbieten von zuckerfreien Getränken, das Zähneputzen nach der Hauptmahlzeit und vor allem das frühzeitige Abgewöhnen der Nuckelflasche bei Kindern, die schon aus der Tasse trinken können, entwickelt.

Auch die Integrationskita in Großräschen hatte sich verpflichtet, das Präventionsprogramm umzusetzen und erhielt nun das Zertifikat, welches Eltern und Gästen auf einen Blick zeigt, dass hier die Mundgesundheit der Kinder besonders gefördert wird. Bei der Zertifikatsübergabe begrüßten die Kinder die Gäste mit einem eigens einstudierten Programm. Passend zum Thema sangen sie das Zahnputz- und Obst-Lied und

präsentierten ein Mahlzeiten-Gedicht. Für die Kita gab es anschließend nicht nur die Urkunde, sondern auch Geschenke. So erhielt jedes Kind einen kleinen Orden in Form eines Zahns zum Anstecken. Die Kita freute sich außerdem über ein Zahnputz-Spiel sowie Zahnputz-Uhren, -Becher und natürlich durften Zahnbürsten, auch für die Erzieher, nicht fehlen.

Nicole Nitschke betreut als Prophylaxehelferin 73 Kindertagesstätten. Einmal im Jahr besucht sie als Zahnputzschwester mit Kroko die Einrichtungen. Dann zeigt Kroko den Kindern, wie man richtig Zähne putzt oder was beim Zahnarzt passiert. Einmal im Jahr findet außerdem eine Zahnuntersuchung bei den Kindern statt. Der Landkreis unterstützt die Kitas mit der Bereitstellung von Zahnbürsten.

Insgesamt sind im Landkreis OSL 27 Kitas als „Kita mit Biss“ ausgezeichnet. In das Programm werden auch die Eltern als Vorbilder mit einbezogen. Die Kinder lernen neben den alltäglichen zahngesunden Maßnahmen, wie wichtig es ist, schon von klein auf regelmäßig zum Zahnarzt zu gehen. Unterstützt und gefördert wird das Programm von der Landes Zahnärztekammer Brandenburg sowie ihren Partnern der Brandenburger Gruppenprophylaxe und vor Ort von den Zahnärztlichen Diensten der Landkreise.



Traumatisierte Kinder verstehen

Eine Fortbildungsreihe für pädagogische Fachkräfte unterstützt die Interkulturelle Öffnung des Kreisverbands Lausitz.



Besondere Verhaltensmuster verstehen lernen: Diplom-Psychologin Grit Burmeister leitet die Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Traumapädagogik.

Für humanitäre Organisationen wie dem DRK ist die wachsende kulturelle Vielfalt in der Gesellschaft eine neue Herausforderung, aber auch eine Chance, der sich der Kreisverband Lausitz gegenwärtig stellt und öffnet. Insbesondere für das Ehrenamt und in der sozialen Arbeit gilt es, Handlungsmuster zu erlernen und Verhaltensweisen zu verstehen.

Flüchtlinge, Asylsuchende und Migranten spielen in vielen Bereichen des DRK eine große Rolle. Oft ist es erste Anlaufstelle für Zuwanderer. Dann gibt es Aktivitäten, um Einheimische und Migranten näher zusammen zu bringen, die Integration zu erleichtern. Schließlich sind Menschen mit Migrationshintergrund auch potentielle Arbeitskräfte.

Das DRK hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Interkulturelle Öffnung aktiv zu leben. Damit dies gelingt, müssen in den eigenen Einrichtungen und Diensten die Voraussetzungen für eine gelingende Integration durch Partizipation, Begegnung und Teilhabe geschaffen werden. Ein Patentrezept für das Gelingen dieser sensiblen Mammutaufgabe gibt es nicht. Ein Fortbildungszyklus in den Bereichen der interkulturellen Kompetenzentwicklung und Traumapädagogik soll helfen, interkulturelle Herausforderungen im beruflichen Alltag zu meistern und das Verständnis füreinander zu schulen.

Geflüchtete und traumatisierte Kinder und Jugendliche haben das Wertvollste verloren – die Bindung an andere nahe Menschen und an das, was ihre Heimat gewesen ist. Sie benötigen jetzt neue Beziehungen und Bindungen. Das Wichtigste ist, diese Kinder und Jugendlichen als das zu sehen, was sie sind, mit den Erlebnissen, die sie hatten. Pädagogische Fachkräfte, die täglich mit schwertraumatisierten oder psychisch belasteten Kindern zusammenarbeiten, sind in ihrem beruflichen Umfeld selbst besonderen Belastungen ausgesetzt. Deshalb erfahren sie in der Fortbildung zur Traumapädagogik allgemeine Grundlagen zum Verstehen und Erkennen von Traumatisierungen sowie konkrete Handlungsempfehlungen für den Arbeitsalltag.

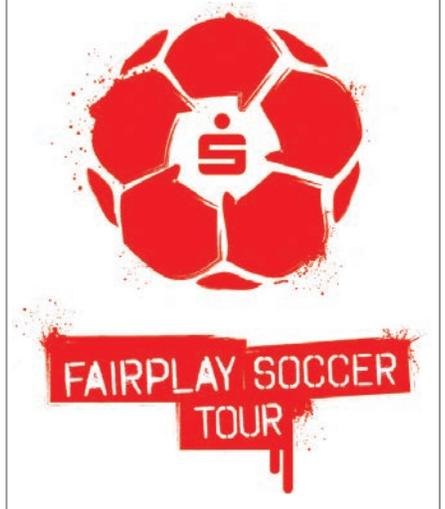
Die Verhaltensweisen traumatisierter Kinder und Jugendlichen sind so vielfältig wie ihre Erlebnisse in der einstigen Heimat oder auf der Flucht. Sie reichen von Schlafstörungen über Konzentrationsschwächen, aggressives oder überdrehtes Verhalten und Depressionen bis hin zur innerlichen Abwesenheit oder Suchtverhalten. Genau darauf müssen die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter vorbereitet werden. Ziel ist es, den jungen Flüchtlingen wieder eine Heimat zu geben, in der sie sich wohl und geborgen fühlen und eigene Entscheidungen treffen können.

Fairplay Fußballturnier in Finsterwalde

Bereits zum sechsten Mal fand das Sparkassen Fairplay Soccer Turnier Anfang April in Finsterwalde statt. Mit dabei waren nicht nur rund 300 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Landkreis Elbe-Elster, sondern auch ehrenamtliche Helfer des DRK-Kreisverbands Lausitz, die die sanitätswachdienstliche Absicherung der Veranstaltung übernommen hatten.

Bei dem Fußballturnier der besonderen Art von Sparkasse und Deutscher Soccerliga ging es um das faire Miteinander – sowohl auf dem Spielfeld als auch im Alltag. So stand neben dem sportlichen Wettkampf auch im Mittelpunkt, bei welchen Mannschaften es besonders fair zugeht. Jedes Team erhielt am Anfang sechs Fairplay-Punkte. Während des Spiels wurde dann beispielsweise darauf geachtet, dass ordentlich miteinander umgegangen wird und es keine Hand- oder Fouls gab. Bei Verstößen gegen die Regeln gab es Punktabzug.

Im kommenden Jahr soll es in Elbe-Elster einen zusätzlichen Spieltag in Elsterwerda geben, um den Fahraufwand für die Teilnehmer zu verringern. Die Sparkassen Fairplay Soccer Tour ist eines der größten und erfolgreichsten Jugendsozialprojekte Deutschlands. Sie findet seit 2001 jährlich statt. Das sportpädagogische Großevent vereinbart sportlichen Wettkampf mit vielfaltsbewusstem und demokratischem Miteinander.



Ehrenamt

Blut geben rettet Menschenleben

Der DRK Kreisverband Lausitz e.V. ehrte in Herzberg und Senftenberg langjährige Blutspenderinnen und Blutspender sowie die ehrenamtlichen Helfer.



Anerkennung und Dank in Herzberg: Die langjährigen Blutspender aus Herzberg und Umgebung mit den ehrenamtlichen Helfern.



Anerkennung und Dank in Senftenberg: 28 Frauen und Männer erhielten eine besondere Würdigung für 50 und 75 Blutspenden.

Im festlichen Ambiente auf Schloss Grochwitz erhielten 19 Frauen und Männer aus Herzberg und Umgebung eine besondere Würdigung für 50 und 75 Blutspenden. Nicht nur Goethe betonte einst, dass Blut ein besonderer Saft sei, sondern auch die Gäste der DRK-Ausweisungsveranstaltung in Herzberg. „Wenn wir Sie nicht hätten, hätten wir so manchen Menschenleben nicht retten können“, betont Dr. Elke Obst, Präsidiumsmitglied des Kreisverbands und Ärztin. Aus der Praxis weiß sie, wie wertvoll der Lebenssaft sei: „Künstliches Blut kann nicht hergestellt werden, deshalb sind wir auf Ihre Blutspenden angewiesen.“ Die wenigsten Blutspender wüssten, dass mit einer Blutspende drei Leben gerettet werden könnten. Denn es wird Vollblut gespendet, das in drei Präparate aufgespalten würde – in rote Blutkörperchen, Blutplättchen und Plasma. Jeder, der Blut spendet, hilft also damit drei Personen. Derjenige, der auf eine Blutspende angewiesen ist, bekommt genau das, was er benötigt. Wer regelmäßig Blut spendet, weiß, dass er gesund ist, denn das Blut wird bei jeder Spende untersucht.

Erstspender sind besonders wichtig

Sabrina Rentsch, Sprecherin des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost hatte einige Zahlen aus dem vergangenen

Jahr im Gepäck. Demnach waren im Jahr 2018 jeden Tag neun Teams im Land Brandenburg unterwegs, um Blutspendetermine anzubieten. Es wurden 120.000 Vollblutspenden abgegeben. Im Bereich Herzberg und Umgebung wurden 55 Blutspendetermine angeboten, zu denen über 4000 Blutspender kamen. Unter ihnen waren 163 Erstspender. „Das ist eine erfreuliche Zahl, jedoch immer noch zu wenig“, so Sabrina Rentsch. Deshalb sei es wichtig, im Bekannten-, Freundes- und Familienkreis über die eigene Blutspende zu sprechen und aktiv Werbung dafür zu machen. Die Fabianfrau weist auch darauf hin, dass die Blutspende eine Säule im Gesundheitsmanagement von Unternehmen sein kann.

Musikalische Umrahmungen

Zur Ehrung erhielt jeder Spender eine Urkunde, eine Ehrennadel sowie ein Präsent als Dankeschön. Das Trompetenensemble der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ umrahmte die Veranstaltung musikalisch.

Nicht ganz so professionell, dafür umso herzlicher wurden die Gäste im Lido Senftenberg von den bekannten Künstlern der DRK-Integrationskulturstätte „Zwergenhand“ aus Großräschen begrüßt. Auch hier wurden langjährige

Blutspender für 50 und 75 Spenden gewürdigt.

In ihren Grußworten betonten die Präsidentin des DRK-Kreisverbands Lausitz Germana Grehn, Carsten Henkel, Geschäftsbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen der Stadt Senftenberg sowie Oberärztin Irene Sopivnik vom DRK-Blutspendedienst Nord-Ost die lebensrettende Bedeutung einer Blutspende. Während die Präsidentin Germana Grehn das gesellschaftliche Engagement einer Blutspende hervorhob, indem andere Leben gerettet und verlängert werden können, ging Carsten Henkel auf das selbstlose Handeln der Spender ein. Schließlich würden sie nie einen Dank von demjenigen erhalten, der später einmal das Blut bekommt. Außerdem betonte er, dass die gesamte medizinische Versorgung auf Blutspenden basiere, da ein Arzt ohne Blutspenden nicht arbeiten könne.

Oberärztin Sopivnik hob ebenfalls die Bedeutung des Blutes als besonderen Saft hervor. Pro Tag würden in Deutschland rund 15.000 Blutspenden gebraucht. 70 Prozent aller Menschen benötigen irgendwann einmal im Leben eine Blutspende, demgegenüber stehen nur vier bis sieben Prozent der Bevölkerung, die tatsächlich Blutspenden geben. „Nur Menschen können Menschen helfen“, so der Alarm der Oberärztin.

Blutspendeterminale Juli bis September 2019



Juli 2019

Bereich Senftenberg

- 01.07. 13:00 - 16:00 Uhr
Senftenberg, Klinik m Niederlausitz
- 02.07. 14:30 - 19:00 Uhr
Ortrand Grundsb ule
- 02.07. 15:00 - 19:00 Uhr
Sb ipä u, Grundsb ule
- 09.07. 15:00 - 18:00 Uhr
Lauchhammer, Stadtverwaltung
- 09.07. 15:00 - 19:00 Uhr
Lauchhammer-Mitte, Obersb ule
- 12.07. 15:00 - 19:00 Uhr
Großräschen, F.-Hoffmann-Oberschule
- 16.07. 11:00 - 15:00 Uhr
Sb warzheide, BASF
- 22.07. 15:00 - 19:00 Uhr
Großräschen, F.-Hoffmann-Oberschule

Bereich Finsterwalde/Herzberg

- 01.07. 15:00 - 19:00 Uhr
Herzberg, Johannes Clajus Oberschule
- 03.07. 16:00 - 19:00 Uhr
Lebusa, Agrar GmbH
- 08.07. 14:30 - 18:00 Uhr
Finsterwalde, Sparkasse
- 18.07. 15:00 - 19:00 Uhr
Doberlug-Kirchhain, Ev. Gymnasium
- 18.07. 15:00 - 19:00 Uhr
Schlieben, „Ernst Legal“ Gund- und Oberschule
- 19.07. 16:00 - 19:00 Uhr
Crinitz, Freiwillige Feuerwehr

- 25.07. 15:00 - 19:00 Uhr
Falkenberg, Grundschule
- 26.07. 15:00 - 19:00 Uhr
Doberlug-Kirchhain, Ev. Gemeinschafts- schule

August 2019

Bereich Senftenberg

- 02.08. 09:00 - 12:00 Uhr
Senftenberg, Landratsamt
- 06.08. 15:00 - 19:00 Uhr
Senftenberg, Grundschule am See
- 07.08. 15:00 - 19:00 Uhr
Lauchhammer-Mitte, Oberschule
- 09.08. 15:00 - 19:00 Uhr
Ruhland, Oberschule
- 16.08. 15:00 - 18:30 Uhr
Senftenberg, Rathenau-Grundschule
- 20.08. 15:00 - 19:00 Uhr
Schwarzheide, Wandelhof-Grundschule
- 22.08. 08:30 - 12:00 Uhr
Senftenberg, Behörden- und Dienstleis- tungszenrum der LEAG, Knappenstraße
- 24.08. 09:00 - 12:00 Uhr
Ruhland, Oberschule
- 30.08. 15:00 - 18:00 Uhr
Hosena, Grundschule

Bereich Finsterwalde/Herzberg

- 06.08. 15:00 - 19:00 Uhr
Finsterwalde, Oberschule
- 07.08. 15:00 - 19:00 Uhr
Schönnewalde, Grundschule

- 12.08. 15:00 - 19:00 Uhr
Herzberg, Johannes Clajus Oberschule
- 13.08. 15:30 - 18:30 Uhr
Tröbitz, Grundschule
- 21.08. 15:00 - 19:00 Uhr
Finsterwalde, Grundschule Stadtmitte
- 23.08. 15:00 - 19:00 Uhr
Sonnewalde, ehem. Gesamtschule
- 26.08. 15:00 - 19:00 Uhr
Uebigau, Grundschule

September 2019

Bereich Senftenberg

- 06.09. 14:30 - 18:00 Uhr,
Senftenberg, Regenbogen-Grundschule
- 10.09. 14:00 - 18:00 Uhr
Senftenberg, BTU Großenhainerstraße
- 11.09. 10:00 - 14:00 Uhr
Schipkau, FamilienCampus Lausitz
- 16.09. 15:00 - 19:00 Uhr
Großräschen, F.-Hoffmann-Oberschule
- 17.09. 15:00 - 19:00 Uhr
Schipkau, Grundschule
- 24.09. 15:00 - 19:00 Uhr
Lauchhammer-Mitte, Oberschule
- 24.09. 08:30 - 12:00 Uhr
Schwarzheide, SeeCampus
- 27.09. 15:00 - 19:00 Uhr
Großräschen, F.-Hoffmann-Oberschule
- 28.09. 09:00 - 12:00 Uhr
Lauchhammer, Marktkauf

Bereich Finsterwalde/Herzberg

- 04.09. 15:00 - 18:00 Uhr
Rülsdorf, Mehrgenerationenhaus
- 04.09. 16:00 - 20:00 Uhr
Finsterwalde, Seniorenzentrum „Albert Sb weizer“
- 06.09. 08:30 - 12:00 Uhr
Herzberg, Kreisverwaltung
- 07.09. 09:00 - 12:00 Uhr
Herzberg, Johannes Clajus Obersb ule
- 07.09. 09:00 - 12:00 Uhr
Falkenberg, Grundsb ule
- 16.09. 15:00 - 19:00 Uhr
Finsterwalde, Sängerstad-Gymnasium
- 18.09. 16:00 - 19:00 Uhr
Lebusa, Agrar GmbH
- 23.09. 15:00 - 19:00 Uhr
Herzberg, Johannes Clajus Obersb ule
- 30.09. 14:30 - 18:00 Uhr
Finsterwalde, Sparkasse

Änderungen vorbehalten.

Wir machen Sie mobil

Der DRK-Fahrdienst hilft, Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung mobil zu machen. Moderne Spezialfahrzeuge ermöglichen auch Fahrten für Rollstuhlfahrer, eine Beförderung im Liegen, im Tragestuhl oder die Mitnahme der persönlichen Hilfsmittel. Sei es der Weg zum Arzt, ins Krankenhaus, zur Kur oder eine Stippvisite bei Freunden – das DRK fährt Sie, wohin Sie möchten. Unser Fuhrpark bietet Ihnen für jede Fahrt das passende Fahrzeug, vom Pkw für die private Fahrt bis hin zum Bus für Ausflüge.

Wer kann den Fahrdienst nutzen?

- Wir befördern Sie auf der Grundlage

einer ärztlichen Verordnung und reiben mit Ihrer Krankenkasse ab.

- Sie bestellen uns für Ihre private Fahrt und erhalten dazu von uns ein Angebot.
- Auf Grundlage einer Kostenübernahme durch Ihre Krankenkasse oder Ihren Rentenversicherungsträger befördern wir Sie zu Ihrem Aufenthalt in eine Rehabilitationseinrichtung.
- Alle Krankenhäuser, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen können uns zur Beförderung ihrer Patienten nutzen.
- Ihre Angehörigen befördern wir im Rahmen einer Betreuung einer Ta-



gespflege und rechnen mit der Einrichtung direkt ab.

So bestellen Sie eine Fahrt:

Anruf genügt unter 03573 25 81 oder per Mail an fahrdienst@drk-lausitz.de
Auftragsannahme: Mo bis Fr von 6.00 bis 16.30 Uhr.

Ihre Ansprechpartner

Ausgewählte Kontakte und Einrichtungen des Kreisverbands Lausitz

Kreisgeschäftsstelle

Puschkinstraße 2
01968 Senftenberg
Telefon: 03573 8094 10
Fax: 03573 8094 100
info@drk-lausitz.de
www.drk-lausitz.de

Vorstandsvorsitzende

Bianka Sebischka-Klaus
Telefon: 03573 8094 10

Stationäre Pflege

Seniorenwohnpark Großräschen
Einrichtungsleiter: Christian Raum
Telefon: 035753 251 00
seniorenwohnpark.grossraeschen@drk-lausitz.de

Wohnstätte für Menschen mit Behinderung „Waldblick“ Scharzheide
Heimleiterin: Gabriela Sauer
Telefon: 035752 9490-3
wohnstaette-waldblick@drk-lausitz.de

Teilstationäre Pflege

Tagespflege Lauchhammer
Pflegedienstleiterin: Ulrike Bergk
Telefon: 03574 74386-55
tagespflege.lauchhammer@drk-lausitz.de

Tagespflege Kroppen
Pflegedienstleiterin: Claudia Klein
Telefon: 035755 6649-66
tagespflege.kroppen@drk-lausitz.de

Tagespflege Herzberg
Pflegedienstleiterin: Beate Dubberke
Telefon: 03535 2489360
b.dubberke@drk-lausitz.de

Ambulante Pflege

Ambulanter Pflegedienst Ruhland
Pflegedienstleiterin: Sybille Rösler
Sozialarbeiterin: Ulrike Bergk
Telefon: 035752 308-78
sozialstation.ruhland@drk-lausitz.de

Ambulanter Pflegedienst Lauchhammer
Pflegedienstleiterin: Anke Uhl
Sozialarbeiterin: Christine Schulz
Telefon: 03574 1228-85
sozialstation.lauchhammer@drk-lausitz.de

Ambulanter Pflegedienst Finsterwalde
Pflegedienstleiter: Sven Krüger
Telefon: 03531 71680 18
pflegedienst.finsterwalde@drk-lausitz.de

Ambulanter Pflegedienst Großräschen
Pflegedienstleiterin: Nadine Linke
Telefon 035753 264466
n.linke@drk-lausitz.de

Ambulanter Pflegedienst Herzberg
Pflegedienstleiterin: Annett Rößgen-Mahlo
Sozialarbeiterin: Sandra Krüger
Telefon: 03535 4035 18
pflegedienst.herzberg@drk-lausitz.de

In den nächsten Ausgaben finden Sie an dieser Stelle folgende Ansprechpartner:

III. Quartal: Bereich Kinder- und Jugendhilfe mit Kindertagesstätten

IV. Quartal: Bildungsbereich, Fahrdienst, Rettungsdienst.

Impressum

Verbands-News des DRK-KV Lausitz e. V.
Herausgeber: DRK-Kreisverband Lausitz e. V.
Sitz: 01968 Senftenberg, Puschkinstraße 2
Telefon: 03573 809410
E-Mail: info@drk-lausitz.de
Internet: www.drk-lausitz.de
Redaktion: Dunja Petermann (V.i.S.d.P.)
Fotos: D. Petermann, DRK Lausitz, DRK Service
6. Jahrgang, 22. Ausgabe
Erscheinungsweise: viermal im Jahr
Satz: Dunja Petermann, PR-Kompass
Auflage: 2200 Stück im Brandenburger Rotkreuzmagazin, Sonderdruck in der freien Verteilung 1000 Exemplare